

Premiere im Großen Haus

GESANG DER GEISTER ÜBER DEN WASSERN

für acht Männerstimmen und tiefe Streicher von Franz Schubert *

VIER GESÄNGE für Frauenchor, zwei Hörner und Harfe von Johannes Brahms *

TRAUERMUSIK für Streichorchester von Witold Lutosławski

* In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sebastian Weigle

Chor: Tilman Michael

Chor der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

THE MEDIUM

Tragödie in zwei Akten von Gian Carlo Menotti

In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sebastian Weigle

Inszenierung: Hans Walter Richter

Bühnenbild: Kaspar Glarner

Kostüme: Cornelia Schmidt

Licht: Jan Hartmann

Dramaturgie: Mareike Wink

Madame Flora: Dshamilja Kaiser / Claire Barnett-Jones

Monica: Gloria Rehm / Angela Vallone

Mrs. Gobineau: Barbara Zechmeister

Mr. Gobineau: Simon Neal / Dietrich Volle

Mrs. Nolan: Kelsey Lauritano

Toby: Marek Löcker

Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Als *The Medium* von **Gian Carlo Menotti** (1911-2007) in Kombination mit Bruno Madernas *Satyricon* am Ende der Saison 2018/19 im Bockenheimer Depot zur Frankfurter Erstaufführung gelangte, war noch nicht daran zu denken, dass es so bald ein Wiedersehen mit dieser erfolgreichen Produktion von **Hans Walter Richter** geben würde. Aber nachdem die Einschränkung des Proben- und Spielbetriebs durch die Corona-Krise die ursprünglich geplante Eröffnung der Spielzeit 2020/21 mit György Ligetis groß besetzter Oper *Le Grand Macabre* unmöglich erscheinen ließ, wurde ein adäquater Ersatz im Repertoire gesucht, der sich leichter in die verordneten Auflagen einfügen würde. Dieser Ersatz wurde mit Menottis *Medium* gefunden, das nun – ohne *Satyricon* – erstmals im Opernhaus gezeigt wird, neu kombiniert mit Kompositionen für Chor und Orchester von **Franz Schubert** (1797-1828) – außer am 4. Oktober 2020 –, **Johannes Brahms** (1833-1897) und **Witold Lutosławski** (1913-1994). Dies gibt den beteiligten Kollektiven die Chance, sich endlich wieder etwas prominenter vor Publikum zeigen zu können, und die Oper Frankfurt präsentiert damit eine veritable Premiere. Zudem soll es mit diesem Wechsel gelingen, die erfolgreiche Inszenierung jenem Teil des Publikums zugänglich zu machen, der sie seinerzeit im Depot versäumt hat. Unterstützt wird diese Planung durch das Angebot von zwei Vorstellungen an bestimmten Tagen.

Das Publikum kann sich auf eine Produktion von hoher Qualität freuen, was sich seinerzeit auch in den Pressestimmen widerspiegelte. So schrieb etwa der Kritiker des Darmstädter Echo: „Hans Walter Richters Regie gelingt die psychologische Verdichtung, hat Gespür für den menschenfreundlichen Witz, während sie doch die tragische Verstrickung unerbittlich zuzieht.“ In dem spannenden Opern-Krimi führt Madame Flora ihre Klienten im Rahmen von Séancen hinter das Licht, um an deren Geld zu kommen. Dabei sind ihre naive Tochter Monica und der stumme Waisenjunge Toby behilflich. Als Flora jedoch selbst mit einer Geistererscheinung konfrontiert zu werden scheint, kommt es zur Katastrophe...

Die musikalische Leitung der Produktion liegt bei Frankfurts Generalmusikdirektor **Sebastian Weigle**, der damit den ersten Auftritt in der neuen Saison an seinem Stammhaus vorlegt. Die deutsche Mezzosopranistin **Dshamilja Kaiser**, seit 2017/18 Ensemblemitglied an der Oper Bonn, kehrt nach ihrem erfolgreichen Hausdebüt 2018/19 als Adalgisa in Bellinis *Norma* zurück nach Frankfurt. In der Partie der Madame Flora wechselt sie sich mit ihrer britischen Fachkollegin **Claire Barnett-Jones** ab. Die Stipendiatin des Harewood Artists Programme an der English National Opera in London legt damit ihr Debüt im Haus am Willy-Brandt-Platz vor. 2017 erhielt **Gloria Rehm** (Monica) den renommierten FAUST-Preis für Ihre Darstellung der Marie in Zimmermanns *Die Soldaten* bei den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden. Das Frankfurter Publikum kennt die deutsche Koloratursopranistin als Blonde (*Die Entführung aus dem Serail* 2017) und Königin der Nacht (*Die Zauberflöte* 2018). Auch der britische Bariton **Simon Neal** ist neben seinen Stationen an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf-Duisburg und der Oper Leipzig regelmäßiger Gast in Frankfurt, wo er u.a. zuletzt 2015/16 als Förster in Janáček's *Das schlaue Fuchslein* auftrat. In allen weiteren Partien sind fast ausschließlich **Mitglieder des Ensembles der Oper Frankfurt** – auch als Doppelbesetzungen – zu erleben.

Premiere: Sonntag, 13. September 2020, um 17.00 und 20.30 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 17. (19.30 Uhr), 19. (17.00 und 20.30 Uhr), 25. (17.00 und 20.30 Uhr) September, 1. (19.30 Uhr), 4. (15.30 und 19.00 Uhr), 8. (19.30 Uhr), 10. (17.00 und 20.30 Uhr), 17. (17.00 und 20.30 Uhr) Oktober 2020

Preise: € 15 bis 182 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind ab 31. August 2020 bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Presseferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.